

Habsburg (1586–1632) zu heiraten beabsichtigte (260217 K 25). Dort trug sich Lorenzo mit dem Gedanken, sich dem Heer Tillys anzuschließen. Er reiste weiter über München, Neuburg a. D., Nürnberg nach Nancy. Ende Oktober hat er Tillys, im niederdeutschen Raum weitere Entscheidungen des Kaisers abwartendes Heer erreicht. Ein vom 19. November (n. St.) datierter Brief des Herzogs von Bayern erreichte Ferdinando in Wolfsburg (Volfsburg), am 24. November (n. St.) versandte er ein Schreiben aus Nürnberg und im Dezember hielt er sich bereits wieder in Florenz auf. Nach: Gaetano Pieraccini: *La stirpe de' Medici di Cafaggiolo saggio di ricerche sulla trasmissione ereditaria dei caratteri biologici*. 3 Bde. [Firenze 1925], 2, 392f. S. auch Karla Langedijk: *The Portraits of the Medici*. 3 Bde. Firenze 1981–1987, II, 1122–1128. — 9 Lemgo. — 10 Tilly hatte 1626 die Burg des Bischofs von Verden (s. Anm. 11) zu Rotenburg an der Wümme besetzt. *HhS* II, 401. Zur Schreibweise „Ferden“ vgl. *Merian: Topographia, Westfalen*, 66: „Verden/ SO Theils mit einem F schreiben [...]“. — 11 Nach der Niederlage von Lutter am Barenberg (27. 8. 1626 n. St.) hoffte Kg. Christian IV. v. Dänemark zwar auf eine Fortführung des Krieges, jedoch wurde er weder von den meisten Mitgliedern des Niedersächsischen Kreises noch von der Haager Allianz ausreichend unterstützt. Von den Kreisfürsten blieben ihm, abgesehen von seinen Söhnen Friedrich (Bf. v. Verden, Westf. Kreis) und Ulrich (Bf. v. Schwerin) und dem flüchtigen Administrator des Ebt. Magdeburg (Mgf. Christian Wilhelm v. Brandenburg), nur die mecklenburg. Herzöge Adolph Friedrich I. (FG 175) und Johann Albrecht II. (FG 158) treu. Sein Neffe Hz. Friedrich Ulrich v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 38), dessen Festungs- und Residenzstadt die Dänen bis zur Eroberung durch Gf. Gottfried Heinrich v. Pappenheim (1627) behaupteten, versprach bereits zwölf Tage nach der Schlacht Tilly die Öffnung seines Landes. Christian zog sich selber ins Erzstift Bremen (Stade) zurück und beherrschte nur noch die Unterelbe bis zur unteren Weser hin. *Ritter: Deutsche Geschichte* III, 338ff. — 12 Dem vorliegenden Brief geht in der Akte ein Schreiben F. Augusts v. Anhalt-Plötzkau (FG 46) an F. Christian II. vom 26. 9. 1626 voraus (alte Zählung: Bl. 24rv), das einen Brief Christians v. 17. August beantwortet. August, der damals unter Podagra litt, hatte dieses Schreiben durch Ludwigs Boten am 12. September erhalten. Der Fürst berichtet von einer Seuche, die auch seine kleine Tochter Ehrenpreis (21. 6. 1625 – 21. 7. 1626) und seinen Stallmeister hinweggerafft habe. Die anderen Kinder und Fn. Sibylla (AL 1622; TG 23), die Gemahlin des Fürsten, hätten sich „auch zu zeitten anstos von Pokeln geholt“. Die zunehmende Kälte schaffe Besserung. Von des „Landes beschwerungen“ (Einquartierung von Truppen Wallensteins, Kontributionen) sei besonders der Zerbstler Anteil betroffen. Am kaiserlichen Hofe gibt man „gutte wortt vnd lest es gehen wie es gehen will.“ Ein „Herr vetter“ habe F. August besucht. Es scheine, als „wen sich ein Turkkrieg wolt anzetteln [...]“ (gegen den Kaiser gerichtete Kriegspläne F. Gabriel Bethlens v. Siebenbürgen). Über Mansfelds Zug (zu Bethlen) wisse man erst, daß er Olmütz und die Bergstädte erreicht habe. Vgl. 260831A K 3. Christian möge sich erkundigen, ob zu Haarlem noch gute Fernrohre hergestellt werden und „ob das inuentum zum feinen gehör zuerlangen.“ — 13 F. Christian war Ende Juli nach Harderwijk zurückgekehrt, wo er sich auch meistens im Oktober 1626 aufhielt, so daß er eine Antwort über die Gft. Bentheim gesandt haben mag. Zu Harderwijk vgl. Anm. 16, 250218 K 18, 250413 Q II u. 260619 K 21. *Christian: Tageb.* XXIV, Bl. 232. — 14 Als „Reimmeister“ werden Tobias Hübner (FG 25) und Diederich v. dem Werder (FG 31) von F. Ludwig z. B. auch in 280414 tituliert, und Christian II. bezeichnete in 280425 neben Hübner und Werder ebenfalls Ludwig so. Vgl. 260703 u. 291013. Zur Verknüpfung des Begriffs 'Meister' mit der Dichtkunst sei auch auf seine Verwendung in der Sangspruchdichtung verwiesen. Vgl. Karl Stackmann: *Der Spruch-*